©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Aus dem Augsburger Tiergarten

Bericht über die Zeit vom 1. 9. 1973 bis zum 31. 3. 1975.

Im Jahr 1973 wurde der Augburger Tiergarten von 286636 Personen (1972 295321) besucht. Im folgenden Jahr 1974 waren es 278120: die leidige Ungunst der Witterung drückte sich in den schwächeren Besucherzahlen aus.

Der Tierbestand bezifferte sich am 31. 12. 1973 (1972 in Klammern) auf 81 (82) Arten und Rassen Säugetiere in 283 (280) Individuen, auf 417 (397) Arten und Rassen Vögel in 1222 (1231) Individuen, insgesamt also auf 498 (479) Arten und Rassen Säugetiere und Vögel in 1505 (1511) Individuen. Für den 31. 12. 1974 lauteten die Ziffern dagegen 88 Arten und Rassen Säugetiere in 292 Individuen, 440 Arten und Rassen Vögel in 1373 Individuen, insgesamt also 528 Arten und Rassen in 1665 Individuen.

Die Veränderungen im Tierbestand für die Zeit vom 1. 7. 1972 bis 31. 8. 1973 wurden bereits in unserem früheren Bericht („Aus der Schwäbischen Heimat", 1973, S. 46–47) angeführt. Nachzutragen für die Zeit vom 1. 9. – 31. 12. 1973 sind die Geburten von 2 Watussirindern, einem Damhirsch, 17 Nutrias, 4 Hauspfauen, 5 Hohltauben und 3 Zebratauben. Gekauft wurde eine Weißnasenmeerkatze, ein Damhirsch, ein Puma, zwei Waldmurmeltiere, mehrere Strand- und Uferläufer. Geschenkt wurden 1 Uhu, 1 Gelbbrustara, 1 Grünflügelara und 1 Saatkrähe. Verkauft wurden 1 Dahomeyrind, 3 Nilgau-Antilopen, 3 Alpensteinböcke, 3 Zackelschafe, 2 Kamerunschafe, 4 Damhirsche, 2 Rothirsche, 4 Lamas, 3 Wildschweine, 2 Braunbären, 2 Pumas, 3 Sumpfluchse, 11 Nutrias, 3 Schwarze Schwäne, 3 Schwarzhalsschwäne, 5 Pfauen und 5 Hohltauben.

An besonderen Verlusten waren zu verzeichnen: 1 Shetlandpony (Altersschwäche), 1 Surikate und 1 Binturong.

Im Jahre 1974 waren folgende nennenswerte Ereignisse im Tierbestand zu verzeichnen:

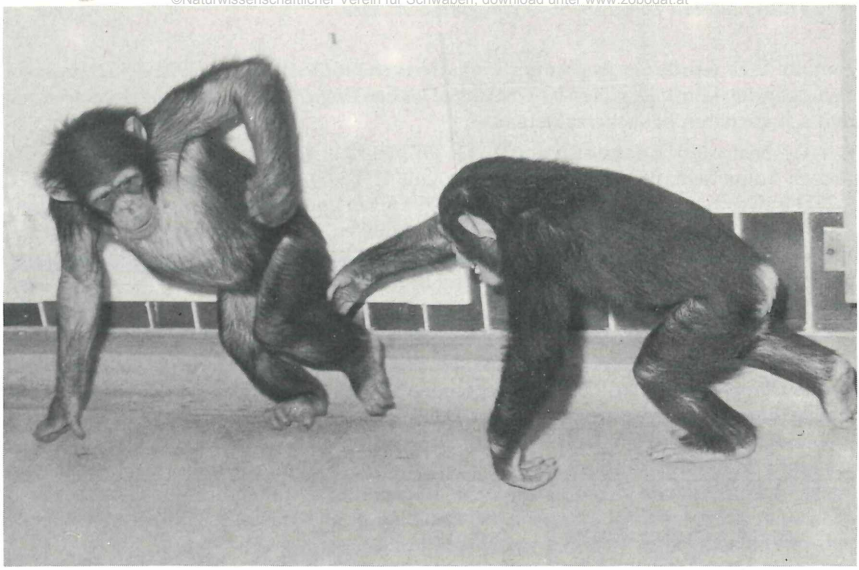
Geboren wurden 3 Mantelpaviane, 1 Watussirind, 1 Nellore-Zebu, 1 Mischlingszebu, 1 Dahomeyrind, 1 Wasserbüffel, 3 Nilgau-Antilopen, 4 Alpensteinböcke, 1 Hängeohrziege, 7 Zackelschafe, 2 Skudden, 3 Kamerunschafe, 5 Damhirsche, 3 Rothirsche, 2 Lamas, 1 Alpacka, 8 Wildschweine, 2 Shetlandponys, 1 Steinesel, 1 Steppenzebra, 3 Damarazebras, 2 Sennenhunde, 1 Wildkatze, 4 Sumpfluchse, 3 Nutrias, 1 Bennettkänguruh. Es schlüpften: 1 Nandu, 2 Löffelenten, 2 Brautenten, 3 Reiherenten, 4 Kolbenenten, 7 Streifengänse, 3 Ringelgänse, 2 Schwarzhalsschwäne, 5 Schwarze Schwäne, 4 Pfauen, 2 Wildputen, 5 Swinhoefasanen, 8 Jagdfasanen, 6 Hohltauben und 7 Senegaltauben. Als besonderer Erfolg darf vermerkt werden, daß ein Paar aus unserer Flamingoherde (das Männchen ein europäischer, das Weibchen ein cubanischer Flamingo) ein Junges großzog. Das Ei wurde am 24. 5. gelegt. Das Paar brütete abwechselnd, das Junge schlüpfte am 21. 6., also nach 28 Tagen Brutzeit, es wurde von beiden Eltern betreut.

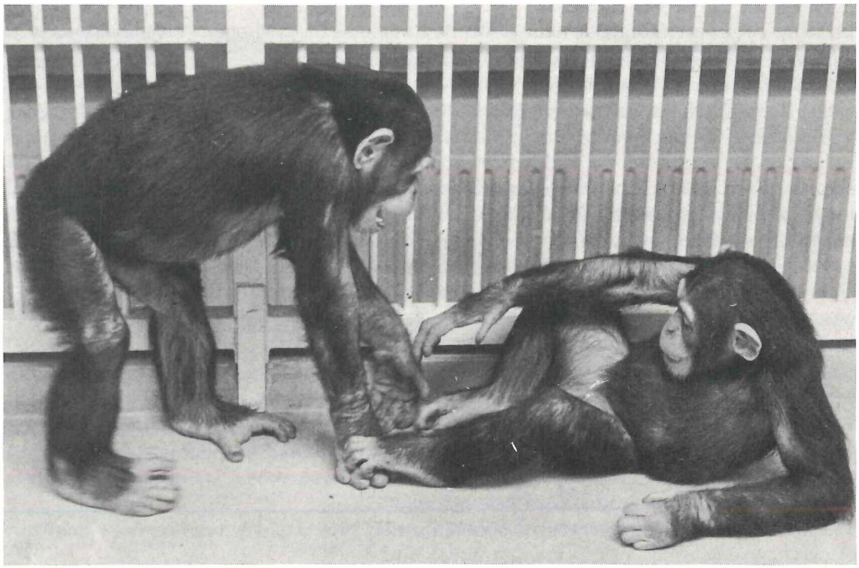
Gekauft wurden 1,1 Yak, 1 Hängeohrziege, 3 Vierhornschafe, 4 Mufflons, 2 Hängebauchschweine, 4 Waschbären, 1 Korsak, 2 Tiger, 2 Pumas, 2 Rotluchse, 2 Biber, 2 Maras, 1 Nandu, 1 Goldregenpfeifer, 1 Bruchwasserläufer, 2 Schnatterenten, 2 Pfeifenten, 2 Chile-Pfeifenten, je 2 Herbst-, Witwen- und Gelbe Baumenten, 4 Graugänse, 2 Schneegänse, 2 Saatgänse, 2 Wildputen, 1 Steppenadler, 1 Blaustirnamazone, 1 Grünwangenamazone, 1 Grünschnabeltukan und 2 Prachtschnurrvögel.

Geschenkt wurden 2 Zwergesel, 2 Sennenhunde, 1 Kiebitz, 1 Uferschnepfe, 1 Schwarzstorch, 1 Weißstorch, 1 Gelbbrustara und 1 Singsittich.

Verkauft wurden 2 Rinder (Watussi x Yak), 2 Watussirinder, 2 Dahomeyrinder, 2 Wasserbüffel, 1 Nilgau-Antilope, 2 Alpensteinböcke, 2 Hängeohrziegen, 7 Zackelschafe, 5 Dam-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at





©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

hirsche, 3 Rothirsche, 9 Wildschweine, 1 Steinesel, 1 Steppenzebra, 3 Damarazebras, 2 Sennenhunde, 1 Tiger, 1 Puma, 1 Wildkatze, 4 Sumpfluchse, 1 Biber, 10 Nutrias, 1 Nandu, 5 Streifengänse, 5 Schwarze Schwäne, 2 Schwarzhalsschwäne, 5 Swinhoefasanen, 7 Jagdfasanen und 4 Hohltauben.

An Altersschwäche starben 1 Bison, 1 Alpensteinbock, 1 Alpacka. Durch Fehlgeburt verloren wir eine Monameerkatze. Besonders bedauerlich war der Tod unserer beiden Paradiesvögel.

Am 15. November 1973 war das neue Elefantenhaus nach den Plänen und unter der Aufsicht von Herrn Architekt W. Willadt soweit fertiggestellt, daß unsere Elefanten aus dem alten Haus in das neue Gebäude umziehen konnten: eine recht schwierige Prozedur, die zu unserer Erleichterung ohne Zwischenfälle verlief. Das alte Haus blieb nun bis zum Frühjahr 1974 liegen, um völlig auszutrocknen. Im Sommer 1974 wurde sodann mit dem Umbau des alten Elefantenhauses zu einem Heim für Menschenaffen begonnen; auch für diese Baumaßnahme zeichneten Herr Architekt Willadt und seine Söhne verantwortlich. Das alte Haus erhielt zwei große Schauräume, drei Übernachtungsräume und eine Futterküche. Die Außenkäfige sind zur Zeit in Planung. Eine neue Voliere für Kondore wurde fertiggestellt. Die Grabenwandung der großen Freianlage wurde in einem beträchtlichen Abschnitt repariert, ein Schafstall wurde fertiggestellt und der Kamelstall wurde neu gedeckt. Die Einzäunung vor der Gaststätte wurde erneuert, hier wurde ein neues Kassenhaus errichtet. Mehrere Volieren der Fasanerie wurden gründlichst überholt, ein Freikäfig für unsere Rotluchse wurde im Herbst 1974 begonnen und im Frühjahr 1975 beendet. Die Einfriedigung auf der Südseite der Stelzvogelwiese wurde neu erstellt. Der Besucherweg am Eingang und die Wege um das Löwenhaus erhielten einen neuen Makadambelag.

In den ersten Monaten des Jahres 1975 waren die Bauarbeiten in der neuen Menschenaffenabteilung beim Elefantenhaus soweit gediehen, daß Mitte Februar unsere ersten beiden Schimpansen ,,Max" und ,,Gretel" einziehen konnten. Sie sind ein Geschenk der ,,Datschiburger Kicker", für das wir dieser gemeinnützigen Vereinigung, die im Augsburger Raum so viel Gutes und Anerkennenswertes geleistet hat, unseren herzlichen Dank sagen; insbesondere danken wir dem Vorstand der Kickers und ihrem nimmermüden Kapitän, Herrn Max Gutmann, der ein wahrer Freund unseres Tiergartens ist. Die beiden Schimpansen wurden uns am 13. 3. 1975 im Rahmen einer kleinen Feierstunde offiziell übergeben. Am 18. 3. erhielten wir den dritten Schimpansen, ein etwa dreijähriges Weibchen. Max und Gretel stammen wahrscheinlich aus Kamerun, das zweite Schimpansenmädchen aber wohl aus Sierra Leone. So leben zur Zeit drei junge Schimpansen bei uns. Leider war es nicht möglich, ein großes, etwa 100 Pfd. schweres Schimpansenmännchen in unseren Bestand einzugliedern, das bei Herrn Dr. Specht, Günzburg, aufgewachsen ist und das er vor einiger Zeit in Gran Canaria erworben hat.

◀ Die Schimpansen ,,Max" und ,,Gretel" beim Spiel.
Fotos: P. Engert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus dem Augsburger Tiergarten 19-21